

Ihr/e Gesprächspartner/in: Martin Metz, Christian Günther

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, BNU

Federführung: BNU

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 08.11.2011 Mü

Anfrage

Datum: 08.11.2011

Drucksachen-Nr.: 11/0442

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

22.11.2011

Behandlung

öffentlich /

Betreff:

Stand des Projekts "chance.natur" und Grenzen der Förderkulisse

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 06.04.2011 hat der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss einen Grundsatzbeschluss für eine Teilnahme am von der Bundesrepublik geförderten Projekt „chance.natur“ des Rhein-Sieg-Kreises gefasst. Dieses Projekt sieht eine großräumige Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis zwischen Sieg und Rhein vor. In der gemeinsamen Sitzung der Umweltausschüsse der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises am 19.10.2011 wurde von Seiten der Kreisverwaltung sowie der Stadtverwaltung Bonn ein aktueller Zwischenstand berichtet. Demnach befindet sich ein Entwurf der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Projekts bereits in Abstimmung zwischen Kreis und Kommunen. Zudem wurde von Seiten des Kreises begrüßt, dass sich die Stadt Bonn an dem Projekt beteiligen will. Ein Vertreter der Stadtverwaltung Bonn stellte dazu auch aktuelle Planungen vor, die Flächen in Bonn-Beuel betreffen, auch in direkter Nachbarschaft zu Sankt Augustin (Holzlar, Kohlkaul).

Für die Stadt Sankt Augustin spielt das im Stadtentwicklungskonzept 2025 sowie im Kreisentwicklungskonzept 2020 verankerte Projekt „Umwelt Science Center Pleistalwerk“ bzw. „Umweltbildungszentrum Pleistalwerk“ eine große Rolle. Aktuell verläuft die Abgrenzung des Projekts „chance.natur“ unmittelbar am Areal Pleistalwerk vorbei. Für die Entwicklung des Projekts „Umweltbildungszentrum Pleistalwerk“ wäre eine Einbeziehung des Pleistalwerkareals in die Förderkulisse von „chance.natur“ sehr wichtig. Gegenüber dem Kreis als

Projektträger von „chance.natur“ sollte daher die Verwaltung die Notwendigkeit betonen, besonders in diesem Bereich das Kreisentwicklungskonzept mit der Förderkulisse des Projekts „chance.natur“ abzustimmen.

Fragestellungen:

- Wie ist der aktuelle Sachstand zur Verwaltungsvereinbarung für das Projekt „chance.natur“?
- Wann wird die Verwaltungsvereinbarung in den Gremien des Rates behandelt?
- Sieht die Stadtverwaltung die Möglichkeit, durch ökologische Projekte oder gar eine Einbeziehung in „chance.natur“ den Bonner Projektflächen für „chance.natur“ im Bereich Holzlar/Kohlkaul „entgegentzukommen“?
 - Wenn ja: Wie?
 - Wenn nein: Warum nicht?
- Welche Initiativen hat die Verwaltung ergriffen bzw. gedenkt sie zu ergreifen, um über den Förderrahmen „chance.natur“ eine Entwicklung des Areals des ehemaligen Pleistalwerks zu einem Umweltbildungszentrum zu befördern?
- Welche Initiativen hat die Verwaltung ergriffen bzw. gedenkt sie zu ergreifen, um im Rahmen des Projekts „chance.natur“ den Biotopverbund zwischen dem Pleisbachtal und dem Siegtal herzustellen?

Gez. Martin Metz

gez. Christian Günther